| Absender<br>SPD-Fraktion | Drucksachen-Nr.<br>286/2000 |
|---|---|
| | X Öffentlich |
| | Nicht öffentlich |

# Antrag

| der Fraktion, der Ratsmitglieder ∀ | zur Sitzung des |
|---|---|
| **SPD-Fraktion** | **Hauptausschuss** |

**Tagesordnungspunkt** A 12

**Antrag der SPD-Fraktion vom 31.01.2000 zur Beteiligung am autofreien Tag am 22.September 2000**

## Inhalt

Bereits im vergangenen Jahr hatten sich nach Presseberichten vorwiegend in Frankreich, Italien und der Schweiz mehr als 150 Städte und kleinere Gemeinden der Aktion „Autofreier Tag" angeschlossen. Viele Bürgerinnen und Bürger kamen dort per Bahn, Rad oder mit Skatern zur Arbeit.

Auch in diesem Jahr wird diese Idee eines autofreien Tages aufgegriffen und auf Initiative des Klima-Bündnisses mit Unterstützung der EU betrieben. Ende September soll es daher auch in vielen deutschen Städten einen autofreien Tag geben. Die Umweltminister aller Bundesländer unterstützen den Vorschlag, am 22. September europaweit auf das Auto zu verzichten, wie nach Abschluss der letzten Konferenz der Umweltminister in Berlin Anfang April mitgeteilt wurde.

Ein generelles Fahrverbot ist für diesen Tag ,es handelt sich um einen Freitag, allerdings nicht geplant. Insofern wird die Aktion in erster Linie von Freiwilligkeit geprägt sein. Zur weiteren Information über die Idee des „Autofreien Tages" ist in der Anlage eine Pressemitteilung des Klima-Bündnisses beigefügt. Aus Sicht der Verwaltung ist nun zunächst vom Grundsatz her zu entscheiden, ob sich die Stadt Bergisch Gladbach an der Aktion beteiligen soll. Auf der Basis des Grundsatzbeschlusses könnte dann ggf. abgeklärt und festgelegt werden, durch welche Maßnahmen dem Anliegen zielgerichtet Rechnung getragen werden kann.

# SPD-Fraktion
# im Rat der Stadt Bergisch Gladbach

SPD
Wir in Bergisch Gladbach

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bergisch Gladbach
Konrad-Adenauer-Platz 3 · D - 51465 Bergisch Gladbach

15. Feb. 2000

EINGEGANGEN
1-103
- 9. Feb. 2000

Geschäftsstelle

Zimmer 2
Rathaus Bergisch Gladbach
Tel. / Fax (02202) 14 22 20

An den Vorsitzendes des Ausschusses für
Umwelt, Infrastruktur und Verkehr
Herrn Konrad Kraemer
Rathaus
51465 Bergisch Gladbach

nachrichtlich: Frau Bürgermeisterin
Maria Theresia Opladen

Datum
31. Januar 2000

**Antrag für die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr am 15. Februar 2000**

Sehr geehrter Herr Kraemer,

die SPD-Fraktion bittet Sie, den nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der o.a. Sitzung zu setzen:

"Die Stadt Bergisch Gladbach betätigt sich am ersten europaweiten autofreien Tag der Städte, der vom Klimabündnis initiiert wurde und am 22.09.2000 stattfinden wird.
Die Bürgermeisterin wird aufgefordert, entsprechende Aktionen seitens der Stadt Bergisch Gladbach unter Einbeziehung der Stadtverkehrsgesellschaft und der Verkehrsunternehmen vorzubereiten."

Begründung erfolgt in der Sitzung.

Mit freundlichem Gruß

Klaus-Peter Freese
Fraktionsvorsitzender

Klaus W. Waldschmidt
Verkehrspol. Sprecher

**KLIMA-BÜNDNIS / ALIANZA DEL CLIMA**
**CLIMATE ALLIANCE**
**European Coordination Office**

**PRESSEMITTEILUNG**

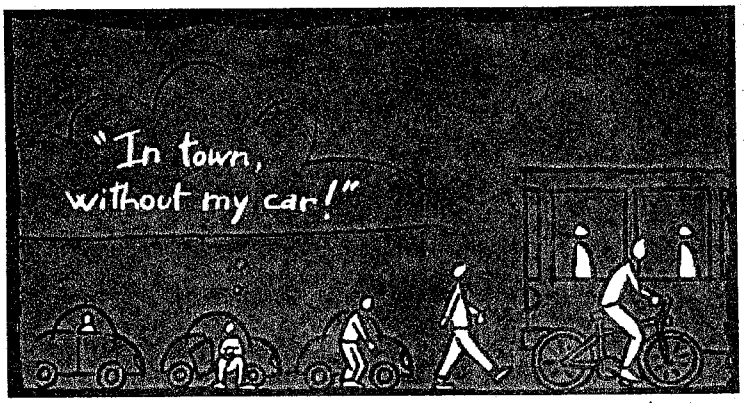
**10.2.2000**

# Europaweiter Autofreier Tag

# "In die Stadt - ohne mein Auto!"

Erster europaweiter autofreier Tag am 22. September 2000 / Klima-Bündnis ruft Städte und Gemeinden zum Mitmachen auf / Breite Unterstützung in Deutschland

60 Kommunen in Deutschland und mehr als 170 weitere in Europa haben bereits ihr Interesse an einer Teilnahme angemeldet. Sie machen mit beim ersten europaweiten autofreien Tag der Städte am 22. September 2000. An diesem Werktag reservieren sie Teile ihrer Innenstädte oder größere Straßenzüge für diejenigen, die ohne Auto in die Stadt kommen: Zu Fuß, per Rad, mit Bus oder Bahn. Städte, Gemeinden, Verkehrsinitiativen und -gesellschaften sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen und ein Tages-Programm rund um die Vorteile stadtverträglicher und nachhaltiger Mobilität zu präsentieren.




**Zur Website von "in die Stadt - ohne mein Auto!":**

http://www.22september.org

**Download der Informationsbroschüre** (pdf-Format, bitte beide Teile herunterladen !):

Teil 1 (ca. 200 kB), Teil 2 (ca. 300 kB)

## Ziele

Ziel des europäischen Aktionstages ist es:

- in Form eines "Demonstrationsvorhabens" umweltfreundliche, effiziente und stadtverträgliche Fortbewegungsmöglichkeiten "er-fahrbar" zu machen,
- die BürgerInnen zu Verhaltensweisen zu motivieren, die mit einer nachhaltigen Entwicklung und im besonderen mit dem Schutz von Luftqualität und Erdatmosphäre vereinbar sind, und
- BürgerInnen zu ermutigen, ihre Stadt, deren Bewohner und ihr kulturelles Erbe wiederzuentdecken.

Das Programm des Aktionstages bietet die Gelegenheit auf möglichst lustvolle Weise die Alternativen zum Auto zu entdecken. "Mobile" Angebote gibt es en masse: Busse und Bahnen der Verkehrsgesellschaften fahren häufiger und zu günstigeren Tarifen als sonst; Leihfahrräder, Rikschas, oder was sich die Phantasie sonst noch erdenkt, stehen an markanten Stellen in der Innenstadt; Car-Sharing- und Verkehrsinitiativen stellen sich vor, Hersteller demonstrieren Fahrzeuge mit alternativen, schadstofffreien Antriebstechniken umweltschonendere Varianten für den Weg in die Stadt. Diese "Clean-Cars" übernehmen auch die Shuttledienste für ältere, kranke und behinderte Menschen.

## Städte von ihrer Schokoladenseite

Bürgerinnen und Bürgern wird an einem ganz normalen Werktag unter dem Stichwort "stadtverträgliche Mobilität" die Möglichkeit geboten, umweltfreundliche Fortbewegungsmöglichkeiten auszuprobieren ohne sie in ihrer Mobilität einzuschränken

Mit dem Nebeneffekt, dass sich die Innenstädte dabei auch von ihrer Schokoladenseite präsentieren können. Plätze und Straßen, die gewöhnlich zugeparkt sind, gewähren freie Sicht auf architektonische Besonderheiten oder laden zum Verweilen ein; Straßen, in denen sich sonst der Verkehr staut, es stinkt und lärmt, sind den "stillen" Verkehrsteilnehmern - Fußgängern und Radfahrern - vorbehalten, die hier, entspannter als sonst, ihren Geschäften nachgehen, bummeln oder Sightseeing machen können.

## Ablauf

Nach dem Beschluß der Stadt sich an dem ersten europaweiten autofreien Tag unter dem Stichwort "In die Stadt - ohne mein Auto!" zu beteiligen, zeichnet der Bürgermeister die, am 4.2.00 in Brüssel während der Auftaktkonferenz vorgestellte, Europäische Charta, die einen einheitlichen, europaweiten Rahmen für den 22.9.2000 vorgibt aber auch viel Raum läßt für eigene Initiativen. Der Beschluß sollte den Aufruf an Unternehmen mit städtischer Beteiligung enthalten, den Aktionstag mit eigenen Beiträgen zu unterstützen.

Gemeinsam mit z.B. dem Straßenverkehrs-, dem Umwelt- und dem Ordnungsamt wählen die politischen Vertreter der Kommune, unter umfassender Beteiligung der Anwohner, geeignete Areale in der Innenstadt aus, die tagsüber für Nicht-Autofahrer reserviert werden; z.B. Bereiche die als Fußgängerzone getestet werden sollen oder sonst extremen Lärm- und Abgasbelastungen

unterliegen. Die Anwohner müssen angeschrieben und Ausnahmeregelungen für Notfälle getroffen werden. Um die Mobilität zu gewährleisten, ist es nötig einen alternativen Anlieferungs- und Beförderungsservice (z.B. durch Gas- oder Elektrofahrzeuge) für den Handel und z.B. gehbehinderte Menschen einzurichten. In Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen wird die Frequenz auf den Buslinien erhöht und Sondertarife angeboten. Außerhalb des Zentrums werden zusätzlich eingerichtete und vorhandene Park & Ride Parkplätze mit einem Bewachungs- und Informationsservice ausgestattet. Von dort pendeln in kurzen Abständen von 10 Minuten ständig Busse oder Bahnen in das Zentrum.

Im Zentrum sollten die Menschen den zurückgewonnen öffentlichen Raum als Ort von interessanten Veranstaltungen sowohl zur Unterhaltung als auch zur Information genießen können. In der französischen Stadt Tours sperrte man 57 ha im Zentrum und rund 25.000 Einwohner kamen in den Genuß verkehrsberuhigter, abgasfreier Straßen. Viele lokale Interessengruppen und Akteure sind intensiv zu beteiligen , um den Erfolg des Tages sicherzustellen. Ein festlicher (lukullischer) Rahmen ist unter anderem durch die Einbeziehung der Gastronomie und Hotelerie zu erreichen. Auch der Einzelhandel kann an diesem Tag mit besonderen Aktivitäten in der Region auf sein Angebot aufmerksam machen. Auch können sich lokale Initiativen zum Verkehr, zur Umwelt – wie etwa Agenda 21 Gruppen - präsentieren. Kindergärten, Schulen und Universitäten müssen ebenso einbezogen werden wie (öffentliche) Unternehmen, die Ihre Mitarbeiter auffordern an diesem Tag die angebotenen Alternativen zu nutzen. Für die praktische Vorbereitung ist die baldige Einrichtung von ämterübergreifenden Arbeitsgruppen und die Einberufung von Runden Tischen mit allen lokalen Akteuren (wie sie z.B. in Agendagruppen bereits zusammenkommen) mit regelmäßigen Treffen wichtig. Es ist sinnvoll, je nach Größe der Stadt, eine oder mehrere Personen mit allen Vorbereitungen und Koordinationsaufgaben hauptverantwortlich zu betrauen. Informationsmaterialien zur Aktion und Nachrichten über die Fortschritte in anderen Städten werden über das Klima-Bündnis verteilt. Plakate, Flyer und Radiospots und die lokale Presse kündigen den Tag frühzeitig an, eine Internetseite informiert über Details zum Ablauf; am Tag selbst sind "Mobilitätshelfer" unterwegs, die Informationen zum nächsten Shuttle geben oder sonst weiterhelfen können. Damit der autofreie Tag nicht ergebnislos "verpufft", findet in ausgewählten Städten eine Evaluation durch Meinungsumfragen und Verkehrszählungen statt, werden Lärm und Schadstoffe gemessen.

## Positives Medienecho

Initiiert von der französischen Umweltministerin Dominique Voynet, gab es mit "En ville, sans ma voiture?" ("In die Stadt, ohne mein Auto?") 1998 in Frankreich zum ersten Mal einen autofreien Tag. 34 Städte und Kommunen machten damals mit. Ein Jahr später, im September '99, hatte sich die Zahl fast verdoppelt (66), und auch Italien stieg mit 94 Städten ins Boot. In Tours z.B. sorgte eine Aufführung der Oper Carmen auf einer sonst stark belasteten Kreuzung für Furore, und in Paris und Marseille gelang an jenem Tag mit Phantasie und Witz die "Humanisierung der Innenstädte".

Der Erfolg kann sich denn auch sehen lassen: Meinungsumfragen ergaben, dass 83 Prozent der befragten Franzosen, 86 Prozent der Italiener den autofreien Tag für eine "sehr gute bis gute Idee" hielten. Und die beteiligten Kommunen konnten sich anschließend über das positive Medienecho in der nationalen wie internationalen Presse freuen. Der Anspruch der Organisatoren des Tages - nämlich den Menschen ihre Stadt wieder näher zu bringen, sie mit den eigenen kulturellen Wurzeln in Kontakt zu bringen, indem das Schlendern in der Stadt gefördert wird - war nicht zu hoch gegriffen. Das Angebot wurde angenommen. Die Zahl der Fahrradfahrer und Fußgänger stieg um das drei bis zehnfache, die ÖPNV-Benutzung um 10%, bei gleichzeitiger Reduktion des Lärm um

bis zu 75% (durchschn. 6 Dezibel) und der Abgase um 30-50%.

Ein erfolgreicher Aktionstag wird so zur Werbung für:

- eine umwelt- und stadtverträgliche Mobilitätskultur
- die Stadt als Raum von hoher Aufenthaltsqualität für Leben und Wohnen
- die Stadt als sicherer, streßbefreiter Raum für Tourismus und Einkauf
- die Verkehrsgesellschaften und Verkehrsverbünde
- die Hersteller schadstofffrei oder -arm angetriebener Fahrzeuge (z.B. Wasserstoff-, Gas- und Elektrofahrzeuge)
- bisherige Maßnahmen der Stadt, wie neue Buslinien, Fahrradwege etc.
- die Ziele der Verkehrsinitiativen.

## Europa

Am 22. September 2000 findet der autofreie Tag erstmals europaweit und mit Unterstützung der EU statt. Bereits 1999 radelten Romani Prodi, Präsident der EU-Kommission, sowie die EU-Umweltkommissarin Margot Wallström öffentlichkeitswirksam durch Brüssel, und riefen damit alle Kommunen Europas zu einer Teilnahme im Jahr 2000 auf. Dabei spielte der stark wachsende Anteil des Straßenverkehrs am klimaschädlichen $CO_2$-Ausstoß ebenso eine Rolle, wie die Tatsache, daß die Schadstoffe nicht an den Grenzen Halt machen.

## Partner & Aufgaben

Partner des von der EU im Rahmen des LIFE-Programms geförderten Projektes sind neben der französischen Umwelt- und Energieagentur ADEME, dem französischen Umweltministerium sowie der italienischen Energieagentur ENEA die Städtenetzwerke Energie-Cités, Car Free Cities und das Klima-Bündnis. Die Federführung des Projekts liegt bei ADEME, während die anderen Projektpartner eher nationale Aktivitäten koordinieren. Aufgabe des Klima-Bündnis ist es, die Vorbereitungen in den Ländern Österreich, Niederlande, Deutschland und Dänemark zu unterstützen. In Deutschland ist das Klima-Bündnis mit Sitz in Frankfurt am Main zuständig für die bundesweite Organisation des Aktionstages und die Gewinnung von Kommunen zur Teilnahme.

## Breite Unterstützung für "In die Stadt - ohne mein Auto!" in Deutschland

"Der Deutsche Städtetag begrüßt, dass sich die Europäische Union als Initiatorin des europaweiten Autofreien Tages den besonderen Problemen des städtischen Verkehrs annimmt. Da rund 80 % der EuropäerInnen in urbanen Ballungsräumen leben, ist es höchste Zeit für die Erkenntnis, dass sich in den Städten die Zukunft unseres Kontinents entscheidet, und zwar sowohl in politischer, sozialer, kultureller, aber insbesondere auch umwelt- und verkehrspolitischer Hinsicht."
Dem ersten europaweiten autofreien Aktionstag und allen Städten, die sich daran beteiligen, wünschen wir einen erfolgreichen Verlauf.
Folkert Kiepe, Beigeordneter,
Deutscher Städtetag

"Ob wir es wollen oder nicht, der Pkw verbindet uns nicht nur mit entfernten Zielen, er entfernt uns auch von unserer unmittelbaren Umgebung. Die Durchführung eines Europaweiten Autofreien Tages am 22. September 2000 gibt uns allen die Möglichkeit, wieder kennenzulernen, was urbanes Leben heißen kann, und daß Mobilität keine Frage des Autofahrens ist. Der Deutsche Städte- und Gemeindebund begrüßt diesen Aktionstag und unterstützt die Idee als Werbung für attraktive Städte und Gemeinden sowie für Verkehrsunternehmen."
Bernd Röll, Beigeordneter,
Deutscher Städte- und Gemeindebund

Die den seit 1992 bundesweit stattfindenden Aktionstag MOBIL OHNE AUTO unterstützenden Verbände (BUND, VCD, AG der Umweltbeaufragten der Evang. Kirchen, u.v.m.) haben beschlossen, sich diesem ersten europaweiten Aktionstag anzuschließen und rufen ihre Ortsverbände zur aktiven Mitgestaltung des Aktionstages auf.
MoA - Bundesträgerkreis

## Resonanz in den Kommunen

Es wurden im Januar 419 Klima-Bündnis-Kommunen angeschrieben, davon haben ca. 60 bisher ernsthaftes Interesse angemeldet. Diese repräsentieren ca. 9,7 Millionen Einwohner. Täglich gehen neue Interessensbekundungen ein. Damit ist die Resonanz wesentlich größer als bei vielen anderen Aufrufen. Trotz der komplizierten lokalpolitischen Entscheidungswege liegen zur Zeit auch schon feste Zusagen für eine Teilnahme vor. Ein stadtverträgliches und nachhaltiges Mobilitätsmanagement wird von vielen Verantwortlichen als Mittel zur Aufwertung der Innenstädte erkannt. Daher rührt vermutlich das sehr große Interesse der Städte an einer Teilnahme. Auch die freie Wahl eines stadteigenen Mottos, wie z.B. die Stadt für Kinder, ein Tag für den ÖPNV oder ein Tag für Europa wird positiv aufgegriffen.

## Das Klima-Bündnis / Alianza del Clima

Im Klima-Bündnis, einer Partnerschaft zwischen europäischen Kommunen und indigenen Völkern der Regenwälder Amazoniens, haben sich mehr als 800 europäische Städte (davon 419 deutsche Kommunen) zusammengefunden, um an Ort und Stelle effektiver für den Klimaschutz,

insbesondere die Reduzierung der $CO_2$- Emissionen zu arbeiten. Etwa 20% des $CO_2$-Ausstosses stammt aus dem Verkehr, Tendenz steigend. Ein wesentliches Ziel des Klima-Bündnis ist es daher, den motorisierten Individualverkehr zugunsten des öffentlichen Personennahverkehrs zu verringern und den Fußgänger- und Radverkehr aktiv zu fördern. Eine verkehrsmindernde Stadtplanung und die Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung umweltfreundlicher Verkehrsmittel wird begleitet von Informations- und Motivationsarbeit für eine stadtverträgliche Mobilität. Hierzu gehört der Aktionstag "In die Stadt - ohne mein Auto!", der Kommunen die Gelegenheit, BürgerInnen die Vorteile einer autofreien Umgebung und die Angebote für eine nachhaltige Mobilitätsgestaltung hautnah erleben zu lassen und mit ihnen in einen Dialog über die zukünftige Verkehrsplanung der Kommune einzutreten. Die Europäische Geschäftsstelle des **Klima-Bündnis** ist die Koordinationsstelle in Deutschland für den Aktionstag "In die Stadt – ohne mein Auto!". Städte und Organisationen, die sich für eine Teilnahme am 22.9.2000 interessieren, erhalten hier Informationen und Unterstützung bei der Vorbereitung. Das Klima-Bündnis kann auf die Erfahrungen aus der Bundeskoordination der "Mobil ohne Auto"- Aktion zurückgreifen, an der sich seit 1994 jährlich rund 500.000 Menschen beteiligten.

**Weitere Informationen:**

**Edmund Flößer,** e.floesser@klimabuendnis.org
Klima-Bündnis/Alianza del Clima, Europäische Geschäftsstelle
Galvanistr. 28, D-60486 Frankfurt am Main, fon + 49-69-707 900 83, fax + 49-69-703 927

---

**© Klima-Bündnis / Alianza del Clima e.V.**
**Climate Alliance of European Cities with Indigenous Rainforest Peoples**
**European Coordination Office**
*Last updated February 2000*